



Aktion zur Ländlichen Entwicklung  
in der Gemeinde Raeren 2007/2008

## **Dorfversammlung in Raeren 10.05.2007** **Zusammenfassung der Ergebnisse**

Die Versammlung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im Bergscheider Hof in Raeren statt. Alle Raerener Haushalte waren durch die Verteilung des Infoblattes einige Wochen vorher sowie über eine Einladung zwei Tage vorher informiert worden.

**Einführung** : Rene Chaineux (Schöffe LE)

**Moderation und Präsentation**: Björn Hartmann (WFG)

**Präsentation Diagnose** : Nicole Enders u. Carine Marquet (Lacasse)

### **Teilnehmer**

Teilnehmer laut Anwesenheitsliste 82 Bürger, davon 27 Frauen (33 %)

Geschätztes Durchschnittsalter 45 Jahre

**Tagesordnung**: siehe Anlage

Im Verlauf des Abends hatten die anwesenden Bürger Gelegenheit, sich zu den folgenden Themen zu äußern. Dabei wurde die Methode der Kartenabfrage angewandt. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Beteiligung zusammengefasst.

### **1. Visionen (Frage „Was soll sich in Raeren (Gemeinde und Dorf) ändern?“)**

Auch in Raeren sind –wie zuvor in den anderen Ortsteilen- die Fragen von Verkehr und Mobilität wichtigstes Anliegen:

#### **30 Nennungen:**

8x Radwege einrichten, 8x Fuß- und Wanderwege verbessern, 7x Verkehrsberuhigung (LKW), dann 5x Strassenbau und 2x Verbesserung des ÖPNV (Bus).

Auch häufig ist der Wunsch nach mehr Leben im Dorfzentrum:

#### **16 Nennungen**

Davon 9x der Wunsch nach mehr Leben auf den Strassen (Kontakt, Feste, Identitätsförderung, sowie 1x Seniorenbegegnung und 1x Begleitung von schwierigen Jugendlichen), sowie 7x der Wunsch nach einer baulichen Gestaltung des Dorfkernes zu einem Zentrum als Platz für Begegnung, Einkauf und Feste (1x Kirmes, 1x Kulturhalle).

**10 Nennungen** für Tourismus (Potential Töpferei 5x, und Bahnhof 1x, mehr Angebot an Cafés Ferienwohnungen und Gästezimmern),

**8 Nennungen** für Wirtschaft (Einkaufsmöglichkeiten 6x, 3x Mittelstand fördern und 2x Weiterbildungsangebote.

#### **Weitere Nennungen**

4x Landschaft erhalten und pflegen, 3x Zersiedelung stoppen (Stichwort Strukturschema)

2x (Bio)Gasleitung und Produktion, 1x Energieautarkie anstreben

2x Sportinfrastrukturen verbessern sowie 1x Badesee

Die folgenden Ergebnisse wurden von den Teilnehmern in spontan gebildeten Gruppen erbracht, da die Zahl der Teilnehmer keine Einzelbearbeitung zuließ.

## 2. Stärken und Schwächen

Nennungen der Aspekte auf den abgegebenen Textkarten:

### Schwächen:

4x Beeinträchtigung durch Verkehr (LKW)

3x mangelnde Mobilität

3x schlechter Zustand/ Unterhalt von Infrastruktur: 4x Fusswege, 2x Strassen und 1x Kanalisation

5x mangelnde Einkaufsmöglichkeiten, 2x Cafés und Kneipen fehlen  
3x zu wenig Dorfleben (Wohnen/Arbeit)

3x mangelnde Information, Transparenz, und Koordination durch die Gemeinde (Forderung Dreisprachigkeit)

3x Schwierigkeiten bei, Seniorenbetreuung, Kinderbetreuung

4x Mangelnde Inwertsetzung des touristischen Potentials

Je 1x Integration Zugezogener, Zersiedlung, Energieverbrauch, Industrialisierung der Landwirtschaft, Schulstandort, Dorfkern

### Stärken:

9x (Hecken-)Landschaft und Natur, 2x Fußwege

5x Vereinsleben, 4x Sportmöglichkeiten für die Jugend

3x geographische Lage (Grenze)

3x offene und engagierte Bürger

2x Schulsystem

Je 1x Mehrsprachigkeit, Gemeindefinanzen, Marienheim, Containerpark, Industriezone, Integration Zugezogener

## 3. Konkrete Projektvorschläge

### Verkehr:

- Verbesserungsplan für Gesamtwegenetz
- Radwegenetz als Verbindung zwischen den Ortsteilen und Eupen
- Verwachsene und versperrte Fusswege instandsetzen (Bildung von IGs)
- 3x Fusswege kinder- und fahrradtauglich machen (teeren), auch Rollstühle

- 3x Fussweg Marienheim-Hohe Brücke teeren,
- Fuss - und Radweg Bachstrasse mit Anbindung an Kirche
- 2x Fussweg von der Post zur Kapelle Berg
- Alternative für Kreisverkehr in Eynatten
- Kleinbahn (Tram) durch Raeren, LKW Parkplätze schaffen (z.B. Rovert)
- Mobilitätskonzept für die neue Schule, gratis Schulbus
- Mehr Busse, Kleinbusse, Anschluss an Bahnverkehr in Eupen
- Gemeindefahrdienst für Bürger ohne Auto (Einkaufen, Behörden, Krankenhaus...)

### **Service Gemeinde:**

- Internetseite der Gemeinde aktualisieren, Terminplanung für Veranstaltungen
- Erneuerbare Energien fördern und für Gemeindeinfrastruktur einsetzen. Biogas sinnvoll?
- Kinderkrippe, Kindergarten Titfeld,
- Spielplatz gegenüber Eisdielen
- Spielplatz Burgstrasse
- frei zugänglicher Sportplatz, Übernachtungsmöglichkeiten für Jugendgruppen im Haus Burgstrasse,
- (schulische) Betreuung und Integration von Asylbewerbern (Eltern und Kinder)
- 2x: In der Aktion zur LE Kinder und Jugendliche beteiligen (Ortsbegehungen)!

### **Raumplanung und Dorfkern:**

- 4x grossräumige Gestaltung des Dorfplatzes Driesch als Treffpunkt (Sitze, Café) und Festplatz (Kirmes), Ort der Begegnung für Jung und Alt
- 3x Dorfkern aufwerten, Ecken zum Verweilen, Bürgerpark, Fusswege, (Krug als Denkmal?)
- 5x Hauptstrasse mit Fahrradweg, begradigtem Bürgersteig für Kinderwagen und Rollstuhl, Durchfahrtsverbot zu Ruhezeiten, Kreisverkehr Ortseingang (Neu/Burg/Hauptstrasse), evtl. Umgehungsstrasse zur Entlastung (LKW)
- Neue Zweckbestimmung für die Knoppenburg, Restauration
- Spielplatz / Bürgerpark auf dem Gelände der Schule Plei (nach Abbruch)

## **Tourismus:**

- 5x Ausbau der Vennbahnlinie als RAVEL Radweg und touristische/ kulturelle Nutzung des Bahnhofs (Cafeteria?),
- 5x Sichtbarmachung und bessere Vermarktung des Kulturerbes „Töpferei“ und des „Töpferdorfes Raeren“ (Beschilderung von Wanderwegen und historischen, kulturellen und touristischen Punkten, Ausbau Töpfereimuseum
- Knoppenburg: Neue Zweckbestimmung, Restauration

## **Natur:**

- Landschaftsplan aufstellen,
- Baum- und Heckenkataster,
- Bäche säubern

## **Wirtschaft:**

- Vermarktungsplan Gesamtgemeinde (Tourismus und Gewerbe)
- Wochenmarkt, preiswerte Geschäftsflächen zur Miete anbieten
- 3x Erneuerbare und lokale Energien einsetzen (Biogas), Energie einsparen

## **4. Feedback und Stimmungsbild**

Sehr viele Bürger anwesend, insgesamt interessierte Teilnehmer

Feedbackrunde: Positives Feedback zum Verlauf des Abends

Im Anschluss an die Veranstaltung haben 15 Bürger ihr konkretes Interesse an einer Mitarbeit bekundet (15 ausgefüllte Formulare „Mitarbeit“).

Aufgestellt: BH 21.05.2007